

## Herzlich willkommen! Schön, dass du da bist!

### Was läuft bei uns in nächster Zeit?

Heute:	19.30	Gemeindegebet, du kannst für dich beten lassen!
Mo. 30.10.	8.30	Gebetstreffen bei Maria Ellenberger
Di. 31.10.	14.30	Senioren Bibelstunde
Sa. 4.11.	9.00 – 16.00	Uhr Kalenderfest des EVB
	10.00	Autorenlesung mit Hunziker Irene
Sa. 4.11.	14.00	Ameisli und Jungschi
<b>So. 5.11.</b>	<b>10.00</b>	<b>Church Brunch: "glauben", was bedeutet das? Hüeti und Chinderzmorge</b>

#### Vorschau:

<b>So. 12.11.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst: Hintergrund des Philipperbriefs</b>
So. 12.11.	14.00	Freundestreffen von Figilisters
Mo. 13.11.		Start Selbststudium Philipperbrief

## "Läbe Teile!" – Die Gemeinde funktioniert, wie unser Körper- Unsere Praxis!

### Gemeinde funktioniert im Miteinander, in unserer Unterschiedlichkeit und Ergänzung!

*Epheser 4,11-16; 1. Korinther 12, 19+27*

- Wachstum (quantitativ, qualitativ) geschieht dadurch, dass wir als Gemeinde wie ein gesunder Körper funktionieren und uns so entwickeln!
- Nicht, was bin ich? Ein Fuss, ein Auge, sondern nehme ich meinen Platz ein? Erfülle ich meine Aufgabe? Sonst fehlt etwas!

### Die Gemeinde in ihrer Gleichwertigkeit!

- Kein Platz für Minderwert! *1. Korinther 12,16*
- Kein Platz für Überheblichkeit, oder Statusdenken!  
*1. Korinther 12,17; Markus 10,43*
- Wir haben verschiedene Aufgaben und Verantwortungen, aber alle sind gleich wertvoll vor Gott.

## **Die Gemeinde als Schutzgemeinschaft!**

1. Korinther 12, 22-24

- Wir decken Schwächen und Versagen zu! 1. Petrus 4,8
- Wir möchten ein Ort der Annahme, der Barmherzigkeit sein! Markus 2,15
- **Läbe teile: Ein Ort sein, wo ich keine Masken tragen muss! Wo ich mich sicher fühle, kein Konkurrenzkampf, kein Spiessrutenlaufen (auch nicht wegen meinen Kindern).**

## **Drei Voraussetzungen (für eine sehr herausfordernde Aufgabe):**

- **Ich kenne meine Identität in Jesus, als bedingungslos angenommenes und geliebtes Kind von Gott!**  
Ich bin nicht mehr nur gefangen im Kampf für meine eigene Anerkennung.
- **Ich lebe mehr und mehr in der Abhängigkeit und in der Kraft des Heiligen Geistes!**  
Ich verstehe Gottes Auftrag nicht nur als ein Appell, sondern als Ziel, wozu er mich befähigt hat!
- **Ich mache das Reich Gottes zur Priorität in meinem Leben.**  
Weil ich verstanden habe, dass darin das Geheimnis meiner Freude und tiefsten Befriedigung liegt.

## **Was bedeutet dies praktisch: Läbe teile i de Lenzchile!**

- Wie wird unsere Atmosphäre noch stärker von Annahme und Barmherzigkeit geprägt?
- Was soll sich durch unseren Umzug verändern?
- Was muss, soll geschehen, damit die Lenzchile nicht nur uns selbst dient?
- Wie schaffen wir es, dem Reich Gottes eine Priorität zu geben, in einer Zeit, wo jeder von uns schon mehr wie ausgelastet ist?

---

## **Fragen zur Umsetzung, Fragen für die Kleingruppe:**

### **Lest miteinander nochmals 1. Kor. 12,12-27**

- Wie nehme ich meinen Platz ein in der Gemeinde, bei aller Unterschiedlichkeit und der Notwendigkeit der Ergänzung? Was fehlt, weil ich meinen und andere ihren Platz nicht einnehmen? Was sind Gründe dafür?
- Was bedeutet es für mich Gleichwertigkeit zu leben, ohne Minderwert, ohne Überheblichkeit? Was sind die Auswirkungen von Minderwert und Überheblichkeit?
- Wie könnte ich Schwächen und Versagen zudecken? Wie praktiziere ich Annahme und Barmherzigkeit? Wie gehen wir in der Gemeinde mit Versagen um?
- Lies nochmals die zwei Voraussetzungen. Dies sind die Schlüssel zur echten Veränderung! Was ist dir davon besonders wichtig?
- Beantworte die Fragen des letzten Abschnitts: Läbe teile i de Lenzchile!